

NewComer – Unterstützung für geflüchtete und zugewanderte Schwangere und junge Eltern

Förderzeitraum: 01.01.-31.12.2025

Orientierung und Begleitung für Familien mit Flucht- und Migrationserfahrung

Das Angebot NewComer ergänzt seit 2017 das Angebot des Familienkreis e.V. um eine speziell auf die Bedürfnisse werdender Eltern und junger Familien mit Flucht- oder Migrationserfahrung zugeschnittene Begleitung rund um Schwangerschaft, Geburt und frühe Elternschaft. Ziel ist es, Familien den Zugang zu Gesundheitsversorgung, sozialen Hilfen und Bildungsangeboten zu erleichtern sowie Orientierung und gesellschaftliche Teilhabe von Beginn an zu fördern.

Die Förderung erfolgt durch die Stadt Bonn über das Amt für Integration und Vielfalt. Auch im Berichtsjahr konnte das Angebot erfolgreich fortgeführt werden.

Zielgruppe und Arbeitsweise

NewComer richtet sich an Familien, die neu in Deutschland sind oder aufgrund sprachlicher, sozialer oder bürokratischer Hürden Schwierigkeiten haben, sich im Hilfesystem zurechtzufinden. Idealerweise beginnt die Unterstützung bereits während der Schwangerschaft, häufig werden Familien jedoch auch in den ersten Lebensjahren ihrer Kinder begleitet.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen, Geburtskliniken, Arzt- und Hebammenpraxen, Beratungsstellen, Behörden und weiteren Netzwerkpartnern gelingt es, Familien frühzeitig zu erreichen und bedarfsgerecht zu unterstützen. Viele Familien finden zudem über persönliche Empfehlungen oder frühere Kontakte den Weg zurück zum Angebot.

Der Zugang zu Familien gestaltet sich jedoch zunehmend anspruchsvoller. Die aktuelle gesellschaftliche Diskussion über Flucht und Migration wirkt sich auch auf die Arbeit mit der Zielgruppe aus. Einige Familien zeigen sich gegenüber Institutionen und Hilfesystemen zurückhaltender oder schwerer erreichbar. Umso wichtiger sind niedrigschwellige Angebote, persönliche Kontakte und eine verlässliche Begleitung, die Vertrauen schafft und den Zugang zu Unterstützung ermöglicht.

Komplexe Lebenslagen erfordern intensive Begleitung

Die Anforderungen an die Begleitung haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Neben der Organisation des Familienalltags kämpfen viele Eltern mit Sprachbarrieren, psychischen Belastungen, Trennungssituationen oder sozialer Isolation. Insgesamt wurden 18 Familien bei NewComer regelmäßig begleitet und unterstützt, überwiegend alleinerziehende Mütter oder Frauen, die die Verantwortung für Kinderbetreuung und Alltagsorganisation weitgehend allein tragen.

Die Lebenssituationen der Familien sind oftmals von mehreren Belastungsfaktoren gleichzeitig geprägt. So wurde beispielsweise eine alleinerziehende Mutter mit drei Kindern nach einer Trennung aufgrund häuslicher Gewalt unterstützt. Neben der Neuorganisation des Familienalltags standen die Wohnungssuche, die Sicherung finanzieller Leistungen sowie die Organisation medizinischer und therapeutischer Hilfen für eines der Kinder im Vordergrund.

In einer anderen Familie mit drei Kindern und chronischer Erkrankung des Vaters zeigte sich bereits beim ersten Hausbesuch, wie überfordernd die Vielzahl an behördlichen Anforderungen sein kann. Gemeinsam mit der Mutter wurden Unterlagen sortiert, Anträge priorisiert und notwendige Schritte

geplant. Besonders die Kommunikation mit Kranken- und Pflegekasse erforderte eine intensive Begleitung.

Weitere Unterstützungsbedarfe ergaben sich bei einer jungen Mutter mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus, deren frühgeborenes Kind bereits mehrere medizinische Eingriffe benötigte. Hier standen die Begleitung im Kontakt mit Behörden sowie die Sicherung der Versorgung von Mutter und Kind im Mittelpunkt.

Auch die Verbindung von Familie und Ausbildung bleibt für viele Eltern eine Herausforderung. So konnte eine alleinerziehende Mutter während ihrer Ausbildung durch die Unterstützung einer Ehrenamtlichen entlastet werden, die die Betreuung ihres Kindes übernahm, wenn die regulären Betreuungszeiten der Kita nicht ausreichten.

Sozialrechtliche Beratung und praktische Unterstützung

Die sozialrechtliche Beratung wird durch die hauptamtlichen Mitarbeitenden des Familienkreis e.V. durchgeführt. Ziel ist es, Familien in akuten Situationen schnell, unbürokratisch und lösungsorientiert zu unterstützen. Gerade rund um Schwangerschaft und Geburt besteht häufig ein hoher Zeitdruck bei Anträgen und organisatorischen Fragen.

Zu den häufigsten Themen gehören:

- Behördenangelegenheiten mit Standesamt, Ausländerbehörde oder Jobcenter
- Fragen der Existenzsicherung
- Wohnraumsuche
- Beantragung von Sozialleistungen
- Kita- und Tagespflegeplatzsuche
- Beschaffung von Erstausrüstung und Sachspenden
- Unterstützung bei gesundheitlichen und therapeutischen Bedarfen

Die Beratung erfolgt flexibel und niedrigschwellig – in den Räumen des Familienkreis e.V., bei Hausbesuchen oder durch die Begleitung zu Terminen bei Behörden und Institutionen.

Kita und Bildung als wichtige Integrationsfaktoren

Ein zentrales Unterstützungsfeld bleibt die Anbindung an Betreuungsplätze. Glücklicherweise hat sich die Gesamtsituation in den Betreuungseinrichtungen etwas entspannt, sodass es leichter geworden ist, Plätze zu finden. Der Zugang zu einer Kita oder Tagespflege fördert nicht nur die Entwicklung und Integration der Kinder, sondern eröffnet insbesondere Müttern neue Perspektiven für Sprachkurse, Qualifizierungen oder den Einstieg in Ausbildung und Beruf.

Wo reguläre Betreuungsangebote nicht ausreichen, werden gemeinsam alternative Lösungen gesucht, beispielsweise Eltern-Kind-Angebote oder ergänzende ehrenamtliche Unterstützung.

Berufliche Perspektiven stärken

Die Förderung beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten ist weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Beratung. Fragen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse, zu Qualifizierungsmaßnahmen oder zum Einstieg in den Arbeitsmarkt sind häufig mit komplexen Verfahren verbunden.

NewComer unterstützt die Familien dabei, berufliche Ziele zu entwickeln und trotz Rückschlägen weiterzuverfolgen. Langfristig zeigt sich, dass viele NewComer-Eltern aus früheren Jahren inzwischen erfolgreich in Ausbildung oder Beruf integriert sind.

Ab 2025 startet die Kooperation mit dem Bonner Verein für Gesundheitsberufe und dem ESF-Projekt „Zukunft gestalten – Chancen nutzen“. Ziel des Projekts ist es, Familien bzw. Eltern, die von Armut bedroht sind und Sozialleistungen beziehen, bei der beruflichen Integration zu unterstützen. Das wird die Anbindung der NewComer-Eltern an Bildungsangebote erleichtern.

Ehrenamtliches Engagement als wichtige Säule

Die Begleitung der Familien wird durch zwei hauptamtliche Fachkräfte sowie ergänzend durch fünf bis sieben engagierte Ehrenamtliche geleistet.

Die Gewinnung, Schulung und fachliche Begleitung der Freiwilligen ist ein zentraler Bestandteil des Angebots. Neben allgemeinen Themen wie Kommunikation, Familiensystemen sowie Möglichkeiten und Grenzen ehrenamtlicher Unterstützung werden spezielle Inhalte wie interkulturelle Kommunikation und die Begleitung rund um Schwangerschaft und Geburt vermittelt.

Die regelmäßige fachliche Begleitung und Reflexion unterstützt die Ehrenamtlichen dabei, auch in herausfordernden Situationen handlungssicher zu bleiben. Gleichzeitig können bei Bedarf frühzeitig weitere professionelle Hilfen eingebunden werden.

Netzwerkarbeit als Grundlage erfolgreicher Unterstützung

Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachstellen bildet eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Begleitung der Familien. Regelmäßige Kooperationen bestehen unter anderem mit Geburtskliniken, Schwangerschaftsberatungsstellen, Hebammen, Familienhebammen, Kindertageseinrichtungen, Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten sowie den zuständigen Behörden.

Gerade bei sprachlichen Hürden und komplexen Problemlagen ermöglicht die enge Abstimmung zwischen den beteiligten Fachkräften eine passgenaue und koordinierte Unterstützung.

Fazit

NewComer hat sich als verlässliches, niedrigschwelliges und bedarfsgerechtes Unterstützungsangebot für Familien mit Flucht- oder Migrationserfahrung etabliert. Die Kombination aus individueller Beratung, Netzwerkarbeit, engagiertem Ehrenamt und hoher Flexibilität ermöglicht es, Familien auch in komplexen Lebenslagen wirksam zu begleiten.

Gerade vor dem Hintergrund zunehmender sozialer, finanzieller und bürokratischer Herausforderungen bleibt das Angebot ein wichtiger Baustein, um jungen Familien in Bonn Orientierung, Stabilität und Zukunftsaussichten zu eröffnen.